



Da sprach Joseph zu ihnen: **Fürchtet euch nicht**; denn bin ich an Gottes statt? Ihr zwar hattet Böses gegen mich im Sinn; **Gott aber hatte im Sinn, es gut zu machen**, damit er täte, wie es an diesem Tag ist, um ein großes Volk am Leben zu erhalten. Und nun, fürchtet euch nicht; **ich werde euch und eure Kinder versorgen**.  
**Und er tröstete sie und redete zu ihrem Herzen.** 1. Mose 50,19-21

## *Liebe Geschwister und Freunde!*

Es ist nicht ungewöhnlich, wenn Kinder Gottes manchmal an der **vollkommenen Liebe** ihres Herrn und Heilandes zweifeln, obwohl sie schon lange in seiner Nachfolge stehen. Man schaut zurück und erinnert sich an früher begangene Sünden. Aufrichtig hatte man sie bereits vor Gott bekannt und geglaubt: Das Blut Jesu Christi, des Sohnes Gottes, hat mich reingewaschen von jeder Sünde (siehe 1. Johannes 1,7+9). Doch unerwartet schickt der Teufel wieder eine „längst bezahlte Rechnung“ ins Haus – und man wird unglücklich.

So ist es auch den Brüdern Josephs ergangen. Nachdem ihr Vater Jakob verstorben war und sie ihn gemeinsam mit Joseph – dem Herrscher über das ganze Land Ägypten – im Land Kanaan beigelegt hatten, kommen wieder Befürchtungen in ihnen auf: Sie überlegen, ob Joseph sich nun an ihnen rächen wird wegen all des Bösen, was sie ihm früher angetan hatten. Deshalb kommen seine Brüder noch einmal mit einem rückhaltlosen Bekenntnis zu ihm und lassen ihm sagen: „Vergib doch die Übertretung deiner Brüder und ihre Sünde!“ (1. Mose 50,17).

Und dann erleben sie etwas Unerwartetes: „**Joseph weinte, als sie zu ihm redeten**“ (Vers 17). **Joseph weint deshalb, weil er feststellen muss, wie wenig seine Brüder seine vollkommene Liebe und Gnade bisher erkannt haben.**

Über einen Zeitraum von 17 Jahren hatten sie doch Josephs Fürsorge, besonders in Zeiten der Hungersnot, erlebt. Erinnernten sie sich nicht mehr an den Moment, als er sich ihnen zu erkennen gab, wie er jedem einzelnen um den Hals gefallen war und sie geküsst hatte?

Zudem hatte Joseph ihnen Wagen mitgegeben, um ihren alten Vater und ihre Familien aus Kanaan nach Ägypten zu holen. Wechselkleider und Nahrung hatte er ihnen reichlich zur Verfügung gestellt (siehe Kapitel 45,2.15.21). Waren das nicht genug Beweise seiner vergebenden Liebe?

### **Blenden wir nun in unsere Zeit:**

Vielleicht bist Du gegenwärtig in einem geistlichen Tief und schaust auf Deine Gefühle, **anstatt dem Wort Gottes rückhaltlos zu glauben, das Dir versichert, dass nichts und niemand Dich von der Liebe Gottes scheiden kann!** (siehe Römer 8,38 ff.). Unglaube beschleicht das Herz, Freude und Frieden schwinden.

**Lass Dir noch einmal sagen, dass Du ein vielgeliebtes Kind Gottes bist – ja, Du bist mit einer vollkommenen Liebe geliebt** (siehe Epheser 5,1; 1. Johannes 4,18).

Diese Zusage gilt jedem, auch Dir: „**Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit**“ (1. Johannes 1,9). Danke Ihm dafür, auch wenn Dir nicht nach Danken zumute ist! Wenn die Dankbarkeit fehlt, wird es dunkel in der Seele.

**Und dann suche die persönliche Vertrautheit mit dem Herrn selbst! Versenke Dich in das Meer seiner Liebe: Es ist ein Ozean von Liebe, der unerschöpflich ist!**

Die weiteren Worte Josephs sind tröstend und ermutigend. Es sind für uns Zusagen wie aus dem Mund des Herrn Jesus:

### > Fürchtet euch nicht

So manches mag uns Furcht einflößen, aber dann dürfen wir uns an die Worte des Propheten Jesaja erinnern: „... fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; schau nicht ängstlich umher, denn ich bin dein Gott; ich stärke dich, ja, ich helfe dir, ja, ich stütze dich mit der Rechten meiner Gerechtigkeit“ (Kapitel 41,10).

### > Gott aber hatte im Sinn, es gut zu machen

„Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken“ (Römer 8,28). Wirklich alle Dinge? Auch das, worüber ich momentan so seufze? – Ja, der treue Herr lebt jetzt, „um sich für [Dich] zu verwenden“ (Hebräer 7,25). Er lässt Dich nicht im Stich – auch „bitteres Leid“ soll „zum Heil“ ausschlagen (siehe Jesaja 38,17).

### > Ich werde euch und eure Kinder versorgen

Deshalb darfst Du alle Sorge auf Ihn werfen, denn Er ist besorgt für Dich – auch heute (siehe 1. Petrus 5,7). Und dann lass die Sorgen bei Ihm liegen. Denn wenn Er in seiner Liebe für Dich sorgt, warum sich noch Sorgen machen?

### > Er tröstete sie

Unser Gott ist „der Vater der Erbarmungen und Gott allen Trostes“ (2. Korinther 1,3). In schweren Augenblicken dürfen wir erleben: „Wie einen, den seine Mutter tröstet, so werde ich euch trösten“ (Jesaja 66,13). Seine Tröstungen werden die Seele mit Wonne erfüllen (siehe Psalm 94,19).

### > Er redete zu ihren Herzen

In Liebe redet Er immer noch – auch zu Deinem Herzen: „In dem Haus meines Vaters sind viele Wohnungen ... denn ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten. ... und ich komme wieder und werde euch zu mir nehmen, damit, wo ich bin, auch ihr seiet“ (Johannes 14,2).

**Das ist unsere glückselige Hoffnung – die schon heute in Erfüllung gehen kann.**

In herzlicher Verbundenheit grüßen Euch

*Eure Brüder*

*O, die tiefe Liebe Jesu,  
frei, unfassbar mächtiglich,  
rollet gleich dem weiten Meere  
voll und segnend über mich.  
Rings ergießt sich und umschließt mich  
seiner Liebe reicher Strom,  
führt mich vorwärts, führt mich aufwärts  
bis zur Ruh' im Himmelsdom.  
Autor: Samuel Trevor Francis (1834-1925)*

**Info:** Beigefügt finden Sie Muster aktueller Neuerscheinungen und/oder Empfehlungen zum kostenlosen Bestellen.

## Dein Brief

Der besondere Brief zur Ermunterung und Erbauung für das christliche Leben



- **Dein Brief:** kostenlos 10 x im Jahr
- **Internet:** lesen und anhören > [www.vdhs.de/DeinBrief](http://www.vdhs.de/DeinBrief)
- **Muster:** zur Weitergabe an neue Interessenten bitte anfordern

Datenschutz: Ihre Adresse wird elektronisch gespeichert und nur für die Zusendung von „Dein Brief“ verwendet.

Verbreitung der Heiligen Schrift • Friedrichstraße 45 • D-35713 Eschenburg



[www.vdhs.de](http://www.vdhs.de)